

**s22 Podsolige Braunerde aus sandreicher Oberer Süßwassermolasse****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	s-B13	
<b>Flächenanteil</b>	75–90 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, stellenweise LN	
<b>Relief</b>	überwiegend stark geneigte und steile Hänge sowie einzelne Kuppen	
<b>Bodentyp</b>	mittel tief bis tief entwickelte Braunerde, unter Wald häufig podsolig	
<b>Ausgangsmaterial</b>	sandreiche Schichten der Obere Süßwassermolasse, oberflächennah z. T. periglazial umgelagert und mit geringer Beimengung von Lösslehm (Decklage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	SI3–4, G0–2	<4 dm
	SI2–3; Su2–3	6–>10 dm
	S;^s:s	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief, stellenweise mäßig tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	IS4D	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet z. T. podsolige Parabraunerde (s-L04, Kartiereinheit s20)

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (180–280 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (120–160 mm)
<b>Luftkapazität</b>	hoch bis sehr hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	hoch bis sehr hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (50–110 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	gering

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering (1.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.00	Wald: 2.17

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige Vorkommen südwestlich von Erolzheim und südlich von Ochsenhausen (Lkr. Biberach)